

**Antrag 104/I/2026****KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Regenbogenhaus: Klare Perspektive für die Umsetzung bis zum Ende der Legislatur sichern**

- 1 1. Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die so-  
2 zialdemokratischen Mitglieder des Senats setzen  
3 sich dafür ein, dass das im Koalitionsvertrag veran-  
4 kerte Vorhaben eines Regenbogenhauses als zentra-  
5 ler Ort für Begegnung, Beratung, Vernetzung und  
6 Sichtbarkeit queeren Lebens in Berlin bis zum Ende  
7 der laufenden Legislaturperiode im September ver-  
8 bindlich vorangebracht wird.
- 9 2. Sie wirken darauf hin, dass auf Grundlage der abge-  
10 schlossenen Bedarfserhebung bis zum Ende der Le-  
11 gislaturperiode eine Machbarkeitsstudie für das Re-  
12 genbogenhaus beauftragt wird.
- 13 3. Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die so-  
14 zialdemokratischen Mitglieder des Senats setzen  
15 sich außerdem dafür ein, dass die Machbarkeitsstu-  
16 die insbesondere Aussagen zu Zielsetzung, inhalt-  
17 lichem Profil, einen Zeitplan und Meilensteine um-  
18 fasst, die als Grundlage für die weitere Umsetzung  
19 des Vorhabens dienen sollen.
- 20 4. Sie wirken zudem darauf hin, dass die Ergebnisse  
21 der Machbarkeitsstudie unter Beteiligung der quee-  
22 ren Community ausgewertet und in die weiteren  
23 Entscheidungen zur Standortfestlegung sowie zur  
24 Entwicklung einer verbindlichen Umsetzungspers-  
25 pektive für das Regenbogenhaus einbezogen wer-  
26 den.

**Begründung**

29 Der Berliner Koalitionsvertrag 2023 - 2026 bekennt sich  
30 ausdrücklich zur Förderung von Vielfalt, zur Stärkung  
31 queerer Lebensrealitäten und zur Unterstützung von  
32 Strukturen der queeren Community. Angesichts dessen  
33 wurde im Koalitionsvertrag als zentrales queerpolitisches  
34 Vorhaben festgeschrieben, einen Standort festzulegen, an  
35 dem ein Regenbogenhaus als Community Center sowie  
36 als zentraler Ort der Begegnung, Beratung, Vernetzung  
37 und Sichtbarkeit queeren Lebens in Berlin realisiert wer-  
38 den kann.

40  
41 Trotz der im September auslaufenden Wahlperiode be-  
42 findet sich die Umsetzung dieses Vorhabens weiterhin in  
43 einer frühen Planungsphase. Zwar hat der Senat bekräf-  
44 tigt, grundsätzlich an der Idee eines Regenbogenhauses  
45 festzuhalten. Zudem wurde eine Bedarfserhebung unter  
46 Beteiligung von Vertreter\*innen der queeren Communi-  
47 ty durchgeführt, um die Anforderungen und Erwartun-  
48 gen an ein solches Community Center zu erfassen. Die-

49 se Bedarfserhebung ist inzwischen abgeschlossen und  
50 liegt der zuständigen Senatsverwaltung für Arbeit, So-  
51 ziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskri-  
52 minierung vor. Eine darauf aufbauende und angekündig-  
53 te Machbarkeitsstudie steht aus. Darüber hinaus fehlen  
54 nach wie vor eine konkrete Standortentscheidung sowie  
55 eine verbindliche Perspektive für die weitere Umsetzung  
56 des Regenbogenhauses.

57

58 Die SPD steht historisch und programmatish für den  
59 Schutz von Minderheiten, für Teilhabe, Solidarität und ei-  
60 ne lebendige Zivilgesellschaft. Vor dem Hintergrund zu-  
61 nehmender queerfeindlicher gesellschaftlicher und poli-  
62 tischer Diskurse sowie von Gewaltübergriffe auf queere  
63 Menschen ist es wichtiger denn je, ein klares politisches  
64 Signal zu setzen und Räume der Unterstützung und Sicht-  
65 barkeit für die queere Community zu schaffen.